



LBGR | Postfach 10 09 33 | 03 00 9 Cottbus

Inselstraße 26
03046 Cottbus

Bearb.: [REDACTED]
Gesch-Z.: [REDACTED]
Telefon: (0355) 48640 - [REDACTED]
Fax: (0355) 48640 - [REDACTED]
Internet: lbgr.brandenburg.de
[REDACTED]@lbgr.brandenburg.de

Cottbus, 30. September 2024

Hydrogeologische Fachauskunft zur Errichtung eines Löschwasserbrunnens für einen REWE Markt in 15755 Teupitz

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

per Schreiben vom 18.09.2024 bitten Sie uns um eine hydrogeologische Fachauskunft zur Errichtung eines Löschwasserbrunnens für einen REWE-Markt in Teupitz.

Nach Recherche der uns derzeit zur Verfügung stehenden Daten ergeben sich für den Standort folgende Aussagen:

Gemarkung Teupitz, Flur 8, Flurstück 317 (GOK ca. 61,5 m ü.NHN):

Der Grundwasserspiegel ist laut Grundwassergleichenplan des LfU (2015) orientierend bei ca. 38,5 m ü.NHN (ca. 23 m unter Geländeoberkante) zu erwarten. Die generelle GW-Fließrichtung ist von Südost nach Nordwest orientiert.

Der Standort befindet sich regionalgeologisch im Teilraum Mittelbrandenburgische Platten- und Niederungen im Naturraum Zossen-Teupitzer Platten- und Hügelland. An der Oberfläche des Standortes wurden weichselkaltzeitliche Ablagerungen durch Schmelzwasser (Sand, überwiegend feinkörnig, schwach mittelkörnig, z.T. schwach schluffig) kartiert.

In unmittelbarer Standortnähe stehen uns keine Vergleichsbohrungen zur Verfügung. Aus den vorliegenden Bohrungsdokumentationen der ca. 400 bis 700 m vom Standort entfernt liegenden Bohrungsaufschlüsse und aus Kenntnissen der Lithofazieskarte Quartär können folgende lithologische Untergrundverhältnisse am geplanten Brunnenstandort erwartet werden:

Überweisungen an:

Landesbank Hessen-Thüringen
Kontoinhaber: Landeshauptkasse Potsdam
Konto-Nr.: 711 040 174 7
Bankleitzahl: 300 500 00

IBAN: DE 43 3005 0000 7110 4017 47
BIC-Swift: WELADEDXXX

Das Schichtenprofil ist im Hangenden gekennzeichnet durch eine etwa 24 m mächtige Fein- bis Mittelsandschicht (weitere Komponenten wie Grobsand, Kies, dünne Schlufflagen können vereinzelt vorkommen), welche trocken ist. An der Basis dieser Schicht befindet sich der Grundwasserleiterkomplex 1 (Fein- bis Mittelsand) in einer Teufe von +32m ü.NHN bis +38 m ü.NHN.

Darunter schließt sich ein bindiges, wasserstauendes Schichtpaket an, welches aus Geschiebemergel, Schluff und Ton besteht und bis etwa 0 m NHN reicht.

In einer Teufe von 0m NHN bis -60m NHN (tiefere Bohrungsdokumentationen liegen nicht vor) schließt sich im Liegenden eine Wechsellagerung aus Sand-, Schluff- und Tonschichten an. Diese kann je nach lokaler Ausprägung ein guter Grundwasserleiter (Grundwasserleiterkomplex 2) sein.

An diesem Standort sind keine Versalzungen des oberen nutzbaren Grundwasserleiters durch Tiefenwässer oder sonstige qualitative Beeinträchtigungen des Grundwassers bekannt. Es sind keine artesischen Grundwasserverhältnisse zu erwarten.

Auf Basis der uns vorliegenden hydrogeologischen Daten scheint der Standort für Grundwassererschließungen zu Feuerlöschzwecken in quantitativer Hinsicht bedingt geeignet zu sein. An dieser Stelle ist eine Prüfung von Alternativen z.B. Löschwasserzisterne angeraten.

Bei einer Bohrung mit anschließender Errichtung eines Löschwasserbrunnens sind die Ausbauparameter in Abhängigkeit von der erbohrten Schichtenfolge zu wählen. Dabei muss der Ausbau zum Feuerlöschbrunnen so erfolgen, dass den Anforderungen nach einer großen Menge (48 m³/h) in kurzer Zeit Rechnung getragen wird. Die Ergiebigkeit des Brunnens ist durch einen Pumpversuch zu testen.

Vom Gesetzgeber zum Vollzug des Geologiedatengesetzes (GeolDG) beauftragt, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass gemäß § 8 GeolDG eine Anzeigepflicht für alle geologischen Untersuchungen spätestens zwei Wochen vor Beginn bei der zuständigen Behörde besteht. Die Anzeige sollte vorzugsweise über das Anzeigeportal erfolgen (URL: <https://www.bohranzeige-brandenburg.de/> bzw. Link: LBGR - Anzeigenportal ([bohranzeige-brandenburg.de](https://www.bohranzeige-brandenburg.de/))). Dort können sowohl Bohrungen nach GeolDG und BBergG als auch geologische Untersuchungen nach GeolDG angezeigt werden. Die Ergebnisse sind spätestens drei Monate nach Fertigstellung der Untersuchung dem LBGR gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 3 GeolDG zu übermitteln.

Sollten Sie Fragen zur Umsetzung der Anzeigepflicht oder zum Geologiedatengesetz im Speziellen haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.



Seite 3

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Verwendete Unterlagen:

- Geowissenschaftliche Datenbank des LBGR Brandenburg 2024
- Geologische Übersichtskarte von Brandenburg im Maßstab 1:100.000 (GK 100)
- Geologische Karte von Brandenburg im Maßstab 1:25.000 (GK 25)
- Zentrales Geologisches Institut (1982): Lithofazieskarte Quartär im Maßstab 1:50.000, Blatt 2168 Königs Wusterhausen, Berlin.

